

PRESSEAUSSENDUNG

Wien. 27. Februar 2025

500+ Unterschriften für "Park statt Parkplatz" – Gestaltungswettbewerb ignoriert: Statt Grünflächen drohen Supermarkt, Parkplatz und Beton

Petition "Park statt Parkplatz" am 28.2. im Petitionsausschuss

Am Freitag, den 28. Februar um 14 Uhr wird im Wiener Rathaus die Petition "Park statt Parkplatz" behandelt. Über 500 Bürger*innen haben unterzeichnet, um auf die ursprünglichen Pläne des Gestaltungswettbewerbs hinzuweisen: Ein Raum für Menschen nicht der vierte Nahversorger samt Parkplatz und Zufahrten.

Die aktuellen Pläne der ÖBB - unter offensichtlicher Duldung der Stadt Wien - für den Bereich unter und um die Hochtrasse der Verbindungsbahn stehen in klarem Widerspruch zu den Ergebnissen des eigens durchgeführten Gestaltungswettbewerbs.

Wettbewerb ignoriert – Flächenversiegelung statt Begrünung

Alle drei von einer Fachjury aus Expertinnen, Vertreterinnen der Stadt und der ÖBB mit hohen Preisgeldern prämierte Konzepte sahen – wie es der UVP-Bescheid vorsah – eine innovative Nutzung des Areals vor:

Grünflächen, Sport- und Spielplätze, Aufenthaltszonen – ein sinnvoll gestalteter öffentlicher Raum der als verbindendes offenes und grün gestaltetes Element die durch die Bahn getrennten Bereich verbinden sollte.

Doch diese Pläne drohen verworfen zu werden - stattdessen sollen eine Polizeistation (die an der Hietzinger Hauptstraße besser aufgehoben wäre) und als unerwarteter Tiefpunkt: ein 1.500 m² großer Supermarkt samt Parkplatz entstehen.

Von nachhaltiger Stadtplanung zu mehr Verkehr und Versiegelung

Ein öffentlich finanziertes Infrastrukturprojekt wird somit zur Verkehrs- und Betonfalle – in einem Gebiet, in dem bereits fünf Supermärkte im Umkreis von nur einem Kilometer bestehen, davon allein drei innerhalb von 300 Metern. Statt dringend benötigter Begrünung dominiert plötzlich Beton und Asphalt.

Die ursprünglich geplante offene und durchlässige Gestaltung des Areals reduziert sich in den neuen Plänen auf einen schmalen 10-Meter-Streifen als Durchgang unter der Trasse – der Rest wird versiegelt und zugemauert. Auch Klimaexpert*innen fordern eine **luftdurchlässige Gestaltung der Trasse**, um Überhitzung zu vermeiden.

Unsere Forderungen

- ✓ Einhaltung der Wettbewerbsergebnisse: Nutzung des Areals für Sport-, Freizeit- und Aufenthaltsbereiche entsprechend der prämierten Konzepte.
- ✓ Mehr Grün statt mehr Beton: Begrünung so weit wie möglich unter die Hochtrasse hinein, um Mikroklima und Luftgualität zu verbessern.
- ✓ Kein neuer Verkehrsmagnet: Kein Supermarkt-Parkplatz in einem Öffi-Projekt, wenn bereits mehrere Märkte im direkten Umfeld bestehen.
- ✓ Lebensqualität statt Beton: Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Anrainerinnen, Fußgängerinnen und Radfahrer*innen.

Irene Salzmann T: 0664 6146401 M: info@verbindungsbahn-besser.at



Stimmen aus der Bevölkerung

"Die Gestaltung des Bereichs unter der Hochtrasse war die letzte verbliebene Möglichkeit, die Hochlage der Bahn als Kompromiss für die Bezirksbewohner*innen akzeptabel zu machen. Doch nun wird auch dieses Zugeständnis einfach geopfert", so Mitglieder der Bürgerinitiativen. "Statt einem lebenswerten, begrünten Raum für Alle entstehen Asphalt, Verkehr und Beton – ein völlig falsches Signal für eine nachhaltige Stadtentwicklung."

 Ø Ergebnisse des Wettbewerbs (Beitrag1 – Beitrag 5): [https://mailchi.mp/1ed0589b0501/update-uvp-verfahren-was-ist-im-sommer-passiert-95002501

- Petition & Website VBB BESSER: [https://verbindungsbahn-besser.at/wpcontent/uploads/2024/12/240913 Petition Park-statt Parkplatz-1.pdf]
- Antrag Bezirksvertretung Hietzing:[https://verbindungsbahn-besser.at/wpcontent/uploads/2025/02/230621 Antrag Gestaltung Hochlage VBB.pdfl

Pressekontakt:

Peter Pelz T: 0664 88908105

Irene Salzmann T: 0664 6146401 M: info@verbindungsbahn-besser.at